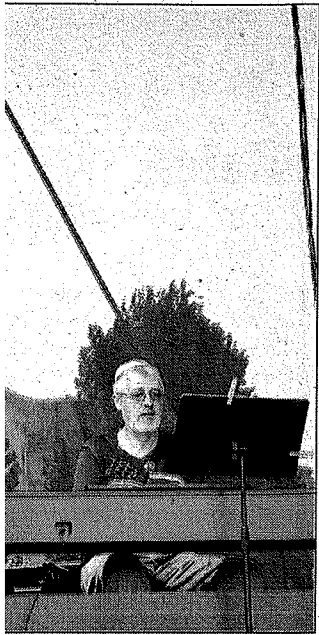


Ein besonderer Festgottesdienst in Stein

„Copiii Europei“ gehört der Nagelkreuzgemeinschaft an



(Keyboard) von der „Hakeshet der „Or Neurim“-Tanzgruppe
Foto: Hannelore Baier

tenlos radition hat begonnen

Klavier von ihrem Sohn Aimo Pagan begleitet, am späten Nachmittag im Thaliasaal. Das Vorspiel war Dr. Nicolae Cajal, dem vormaligen Vorsitzenden der Föderation der jüdischen Gemeinden, gewidmet, als Zugabe spielten die beiden Musiker die Titelmelodie aus dem Film „Schindlers Liste“. Mit ins internationale Repertoire aufgenommenen Liedern aus Filmen und Musicals begeisterten Schülerinnen und Schüler des Kunstlyzeums, Victor Brauner“ aus Piatra Neamt, in der Eröffnung des Konzertes am Großen Ring. Stimmung machte danach die „Hakeshet Klezmer Band“ aus Großwardein/Oradea, die auch die aus sechs jungen Leuten bestehende Tanzgruppe „Or Neurim“ mitgebracht hatte. Tanz, und zwar modernes Ballett, gab es Sonntagabend auch im Radu-Stanca-Theater, wo die „Kolben Dance“-Gruppe aus Israel Vivaldis „Jahreszeiten“ interpretierte. (Lesen Sie Weiteres vom Festival in der nächsten „Kultur.Normal“-Beilage.)

rs. Stein – Für die kleine evangelische Gemeinde in Stein/Dacia warder Festgottesdienst von Sonntag, 24. Juni, in gleich mehrerer Hinsicht etwas Besonderes. Gottesdienste werden hier nämlich sehr selten abgehalten, da die Gemeinde nur vier Mitglieder zählt – alle schon über 70 Jahre alt. Der Anlass, zu dem sich am Sonntag um 15 Uhr, rund 80 Leute in der gepflegten und blumengeschmückten Kirche eingefunden haben, war die feierliche Übergabe des Nagelkreuzes an den Verein „Copiii Europei“.

Mit diesem Verein, dem die Kronstädter Ärztin Andrea Hampel-Binder vorsteht, ist die Steiner Kirchengemeinde in eine Partnerschaft getreten. Der große ehemalige Pfarrhof wurde „Copiii Europei“ zur Verfügung gestellt und daraus entstand nun ein Bildungs- und Begegnungszentrum. An diesem Wochenende trafen sich da mehrere Stiftungen und Vereine, die mit „Copiii Europei“ in der Betreuung von Kindern mit Behin-

derungen zusammenarbeiten. (Mehr darüber in einer der nächsten Ausgaben der „Karpatenrundschau“). So kam es, dass in der Kirche Gäste aus Deutschland und England, zusammen mit Kindern und auch rumänischen Bewohnern aus Stein anwesend waren. Als Ehrengäste waren der Kronstädter Bezirksdechant Christian Plajer, Bezirkskurator Karl Hellwig, Altdechant Klaus Daniel anwesend sowie Pfarrerin Henriette von Ruepprecht, Vertreterin des Dean der Kathedrale von Coventry, Pfarrer i.R. Hartmut Ebmeier, Vorsitzender der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland und Reverend Geoff Kimber. Beim Festgottesdienst wurden die Gebete und die von Prof. Dr. Paul Philippi gehaltene Festpredigt auch ins Rumänische übersetzt, während das gemeinsame Gebet bei der Versöhnungsliturgie nach der Überreichung des Nagelkreuzes gleich dreisprachig (rumänisch, deutsch und englisch) gesprochen wurde.

Versöhnung, so wie sie „Copiii Europei“ verkörpert, bedeutet eine Zusammenarbeit aller mit allen, bedeutet Projekte als „Senfkörner der Hoffnung“ - alles für eine Christus gemäßigere Welt. „Copiii Europei“ verdiene die Aufnahme in die Nagelkreuzgemeinde auch für den Einsatz dieser Organisation, die den „Schwachen“ in der Gesellschaft gilt. „Das bedeutet etwas auch mit der Versöhnung mit dem Menschenbild, das heißt, dass man auch seine eigenen Schwächen und den anderen in seiner Schwachheit und Krankheit annehmen kann“, sagte Pfarrerin Henriette von Ruepprecht gegenüber der ADZ. Die Aufnahme in der Nagelkreuzgemeinschaft als erster rumänischer Verein eröffne auch mehr Kontaktmöglichkeiten zu Vereinen mit ähnlichen Zielen. Für Dr. Paul Philippi sind die deutschen Vereinsmitglieder von „Copiii Europei“ und die von ihnen vermittelten Praktikanten/innen, „Boten“ und nicht Touristen, es sind „Zeugen der Versöhnung“ die gerade hier in Stein – ein Ort in dem das Pfarrhaus leer stand, in dem das sächsische Umfeld mit der Auswanderung verschwanden – einen Neuanfang im Zeichen der „versöhnten Verschiedenheit“ wagen.

Nach dem Gottesdienst wurde von Pfarrer Siegmund Schmidt aus Reps/Rupea, zu dessen Pfarregemeinden auch Stein gehört, die Glocke im Steiner Pfarrhof eingeweiht. Die Glocke kommt aus einer deutschen Gemeinde, wo sie nicht mehr benötigt wird und steht auf einem Glockenstuhl neben dem alten Pfarrhaus. Neben dem Nagelkreuz, das im Begegnungszentrum angebracht wird, hat diese Glocke auch einen symbolischen Wert: - auch sie wird jeden Freitag um 12 Uhr läuten, wie alle anderen Glocken in Coventry und in den anderen Nagelkreuzzentren und zum Versöhnungsgebet aufrufen.



Frank Roth, Dresdner Diakon und stellvertretender Vorsitzender von „Copiii Europei“, Vereinsvorsitzende Andrea Hampel-Binder und Ramona Tănase, Vorstandsmitglied, mit dem Nagelkreuz, das „Copiii Europei“ am Sonntag in der evangelischen Kirche in Stein überreicht wurde. Foto: Ralf Sudrigian